

führten Leser gar artig nachzugehen/ *dolus, an virtus, quis in hoste requirat!*

Und die weil aber mir sattfam bewußt/ daß du Hr. D. Agric. vielfältige Handgreifliche Chymische errores, und auffschneiderereyen/ und seines Ha. *absurdissimas absurditates & ineptissimas defensiones* aus der gesunden Vernunft/verständiger Leute beyfall/ und der täglichen erfahrung schon längst/ auch wol mit deinem unwiederbringliche Schaden erfahren vñ erkant habst/ halte ich für gewiß/ du werdest das verwundern nicht allein eingestellt / sondern vielmehr bey erster ansehung seines *serii* wahr befunden haben/ das ihn vielmehr die höchste Noth gedrungen/ eine Lügen mit noch sieben andern/ (wie man für gemeinen Sprichwort zu reden pfleget) auszufuttern/ ohn welche stasierung die vorigen weder Hand noch Füße würden gehabt haben; *juxta hoc: Mendacium tam desiderat fucum, quam ulla meretrix, at veritatis sermo simplex duntaxat & unus est.*

Denn wenn vielgeehrter Leser/ U. Ha. meinen vernünftigen/ in der Natur und der löblichen Kunst Chymia, (die freylich/ wie er vñ andern unzeitig klagt/ von ihm und D. Agr. *in merum ludum merasq; fabulas vertit* und verkehret wird/) fest gegründeten *rationibus* hätte gehör geben / dieselben mit einer wohlangeestellte *Experientz* confrontiren, die Wahrheit

heit